

VSI-Beilage : Innenarchitektur/Design : Umbau Tapeten AG, Zürich

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **75 (1988)**

Heft 10: **Architektur - Bewegung = Architecture - mouvement = Architecture
- movement**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

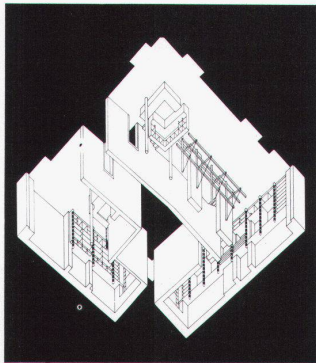
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Umbau Tapeten AG, Zürich

Ladenlokale unterliegen einem starken Wechsel, was den Ausbau betrifft. Die Ursachen sind vielschichtig: kommerzielle Überlegungen, verändertes Kauf- und Verkaufsverhalten, Mieterwechsel, bedingt durch Umstrukturierung der Quartiere, oft auch durch den immer schnelleren Wechsel des «herrschenden Geschmacks», sprich Mode, dies alles verändert die Gesichter der Sockelgeschosse unserer Innenstädte immer schneller. Das folgende Beispiel, die Tapeten AG in Zürich, ist leider typisch. Das Ladenlokal wurde nach zwei Jahren bereits wieder zerstört.

Die Tapete hatte im Innenausbau schon immer eine grosse Bedeutung. Deshalb auch der Name der Firma, Tapeten AG, die seit 1940 an der Fraumünsterstrasse in Zürich ansässig ist.

So hat z.B. Le Corbusier 1931, um die Farbgebung für den Innenausbau konstant, das heisst farbecht und im voraus bestimmbar anzubieten, für die Firma Salubra in Basel eine Tapetenkollektion mit 25 Farbtönen entworfen, die erste Farbkaviatur. Auch am Bauhaus hat man



1

sich mit Tapeten beschäftigt. Angeregt durch Hannes Meyer wurde z.B. mit der Firma Hannover Tapeten AG ein Studentenwettbewerb durchgeführt, der von Hans Fischli gewonnen wurde.

1

Fassade Börsenstrasse / Façade côté Börsenstrasse

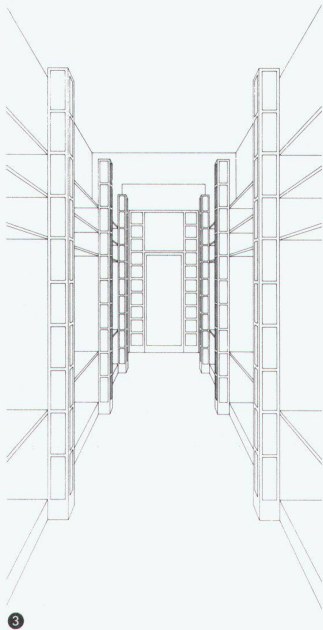
2

Isometrie / Isométrie

Werk, Bauen+Wohnen Nr. 10/1988



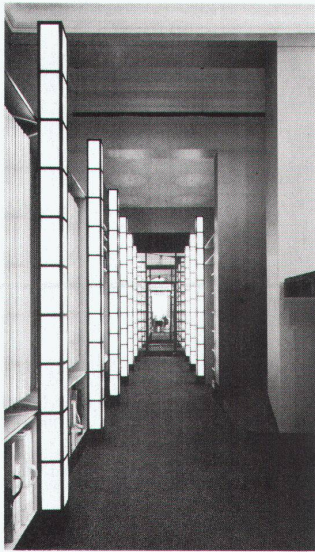
2



3



5

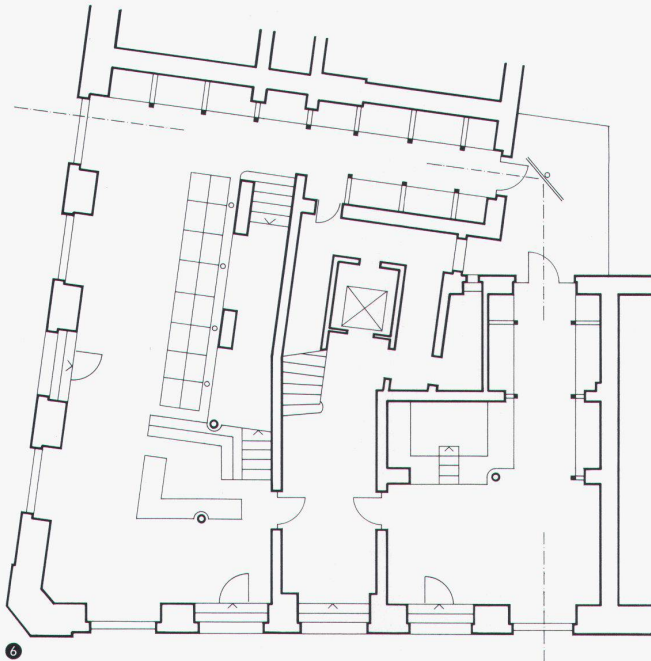


4

3
 Perspektive gegen Innenhof / Perspective
 vers la cour intérieure

4
 Innensicht gegen Innenhof / Vue inté-
 rieure vers la cour intérieure

5
 Umlenkspiegel im Innenhof. Durchsicht
 von Fraumünsterstrasse via Spiegel zur
 Börsenstrasse / Miroir de déviation dans la
 cour intérieure. Depuis la Fraumünster-
 strasse, le miroir permet de voir dans la
 Börsenstrasse



Die Grundidee bestand darin, aus den diversen Haupt- und Nebenräumen eine grosszügige Einheit zu formen und zugleich den Charakter des im Jahre 1896 erstellten Gebäudes neu zu beleben.

Mit grosser Sorgfalt wurden die bestehenden, durch diverse Renovationen stilistisch arg in Mitleidenschaft gezogenen Räume repariert und erweitert. Sie erhielten dadurch die ursprüngliche Schönheit zurück.

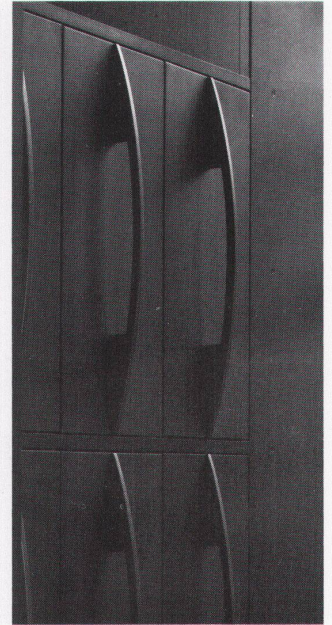
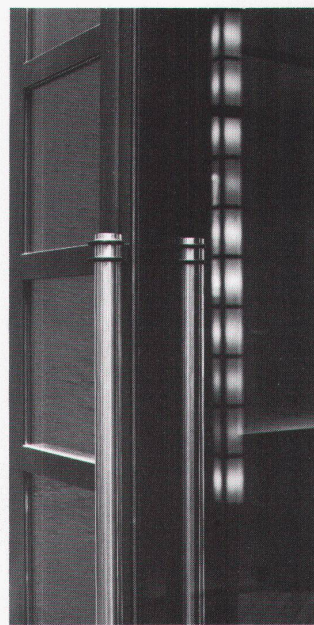
Der primär in Stahl und Glas gehaltene Innenausbau schiebt sich kontrastreich in das bestehende, ornamentreiche Umfeld ein.

Kernstück des Ganzen ist ein raffiniert platzierter Umlenkspiegel im Innenhof, welcher die Räume in illusionistischer Weise aneinandereiht und sie als Einheit erscheinen lässt. Die übereck stehenden hinteren Räume werden durch die entste-

hende optische Täuschung gradlinig verbunden (siehe Grundriss).

Das Zentrum des Hauptladenteils bildet eine gläserne Ausstellungsbühne (siehe Isometrie). Platzsparend konzipiert, werden auf Augenhöhe Möbel ausgestellt, während darunter auf Schwenkbügeln 6000 grossformatige Stoffmuster präsentiert werden.

Die dominanten, ca. 3,20 m hohen Lichtsäulen ergeben eine angenehme, schattenfreie Beleuchtung. Ihre konsequent rhythmische Platzierung bringt Ruhe in die unzähligen, an Farbe und Form äusserst unterschiedlichen Stoff- und Tapetenkollektionen.



6 Grundriss / Plan

7 Ansicht Türe im Treppenhaus/Laden /
Vue de la porte entre escalier et magasin

8 Türgriffe Hofseite / Poignée de porte côté cour

9 Schubladengriffe / Poignée de tiroir



10

Objekt: Tapeten AG, Einrichtungshaus, Zürich

Architekt: Andreas Ramseier, Innenarchitekt VSI, Mitarbeiter: Claudia Lüthi, Christoph Zehnder.

Bauherr: Ralph Jauch, Tapeten AG

Lage: Zentrum Zürich

Programm: Umbau der bestehenden Ladenfläche von 250 m² für den Verkauf von Tapeten, Stoffen und Möbeln.

Hauptsächliche Materialien: Boden:

Teppichboden; Wände: Handdrucktapeten; Decke: Stukkaturen; Einbaumöbel: Glas/Stahl geschwärzt

Foto: Hanspeter Schiess, St. Gallen

10

Ansicht Laden mit Empfangskorpus / Vue du magasin avec comptoir de réception